Bodenschätzen gewonnenen Energieträger und Rohstoffe an der Rohstoffbasis der DDR planmäßig zu erhöhen.

Zur Sicherung des Energiebedarfs der Volkswirtschaft ist die rationelle Energieanwendung und -Umwandlung als Hauptquelle für die Deckung des wachsenden Energiebedarfs konsequent fortzuführen. Durch Optimierung energieintensiver Prozesse ist 1990 gegenüber 1985 ein Einsparungspotential von ca. 80 Millionen Tonnen Rohbraunkohleäquivalent zu erschließen. Mit dem zur Verfügung stehenden Primärenergiezuwachs für energetische Zwecke von jährlich 1,0 Prozent sind der vorgesehene Leistungszuwachs der Volkswirtschaft und die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Dazu sind neue wissenschaftlich-technische und technologische Lösungen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in der gesamten Volkswirtschaft auszuarbeiten und auf dem Weg einer durchgreifenden Verbesserung des Wirkungsgrades der Energieumwandlung, -Verteilung und -anwendung sowie durch die Verringerung des spezifischen Elektroenergiebedarfs von Produktionsausrüstungen und technischen Konsumgütern durchzusetzen. Der Anteil des Primärenergieverbrauchs aus Eigenaufkommen soll von 70 Prozent im Jahre 1980 auf 78-80 Prozent bis 1990 anwachsen.

Der Verwertungsgrad des technisch-ökonomisch nutzbaren Potentials an Sekundärenergie ist von 88 Prozent im Jahre 1985 auf annähernd 100 Prozent bis 1990 zu erhöhen.

Zur volkswirtschaftlich effektiven Deckung des Wärmebedarfs für Produktions- und Heizzwecke sind die materiellen Voraussetzungen für den dauerhaften Einsatz von Rohbraunkohle zur Freisetzung von Braunkohlenbriketts und Gas in allen Bereichen der Volkswirtschaft zu schaffen. Gleichzeitig sind die bedeutenden Reserven bei der Wärme-Kraft-Kopplung, der Wärmeentnahme aus Kernkraftwerken, der Verwertung der Abwärme sowie der Verwendung von geothermischer Energie umfassend zu nutzen.

Die Rohbraunkohleförderung ist bis 1990 auf 330-335 Millionen Tonnen zu erhöhen. Dazu ist durch Intensivierung in vorhandenen Tagebauen sowie durch den Anschluß neuer Tagebaue ein produktionswirksamer Kapazitätswachstum von ca. 80 Millionen Tonnen zu schaffen. In der Abraumbewegung und der Rohbraunkohleförderung sind durch technologische Optimierung mittels Mikroelektronik, Prozeßrechen- und Lasertechnik die notwendigen Voraussetzungen für den erforderlichen Leistungsanstieg in den Tagebauen zu schaffen. Damit ist in der Braunkohlenindustrie unter allen Bedingungen eine stabile Produktion zu gewährleisten.

Die Veredlung der einheimischen Braunkohle zu hochwertigen Gebrauchsenergieträgern wie Gas, Koks, Brennstaub und Briketts ist weiter zu intensivieren und damit ein Beitrag zum effektiven Energieträgereinsatz mit Senkung der Umweltbelastung, besonders bei dezentralen Verbrauchern, zur weiteren Ablö-